Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 52 (1868)

Vereinsnachrichten: Bericht der Commission für Untersuchungen über die Verbreitung der Lungentuberkulose in der Schweiz

Autor: Müller, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

der

Commission für Untersuchungen über die Verbreitung der Lungentuberkulose in der Schweiz.

Die Untersuchung geht im Allgemeinen ihren befriedigenden Gang und folgt dem zur Durchführung angenommenen Plane; das 3. Beobachtungsjahr ist mit 1867 abgeschlossen und die Commission hat, wie in den früheren Jahren, nicht ermangelt, bei Versendung der Tabellen für das 4. Beobachtungsjahr in einem Circular an sämmtliche beobachtende Aerzte, überdiess noch durch vielfache Privatcorrespondenz, ihre fernere Mitwirkung anzusprechen, auf vorhandene Lücken und Mängel aufmerksam zu machen, und zu unverdrossener Sammlung des Materials anzuspornen. In der That sind aus den meisten Beobachtungskreisen die statistischen Tabellen eingelaufen, und wenn auch einige Aerzte, die im Beginn ihre Mitwirkung zugesagt hatten, später keine Berichte mehr einschickten und sich der weitern Förderung der Untersuchung entzogen, so kommt doch die Mehrzahl derselben der freiwillig von ihnen übernommenen Aufgabe mit Eifer und Ausdauer und auf verdankenswerthe Weise nach.

Um einen Blick auf das Beobachtungsfeld zu gewinnen, ist es angemessen, eine summarische Uebersicht der in den

einzelnen Kantonen bestehenden Beobachtungsstationen zu geben. In der folgenden Tabelle sind in den einzelnen Colonnen: 1) die in den Kantonen eingerichteten Stationen, und zwar nach ihrer Höhe über Meer in 4 Gruppen: a) bis 500 m, b) von 500—1000 m, c) von 1000—1500 m, d) über 1500 m; 2) die Bevölkerungsziffer dieser Stationen; 3) die Zahl der beobachtenden und berichtenden Aerzte — zusammengestellt.

Kantone.	Höhe der Stationen über Meer: a. bis 500 m.	b. 500—1000 m.	c. 1000 bis 1500 m.	d. über 1500 m.	Bevölkerung.	Aerzte.
1. Genf.	9	—	—	—	76500	9
2. Wallis	2	3	4	1	28200	5
3. Waadt	11	9	2	—	61200	16
4. Neuenburg	3	5	3	—	43900	10
5. Bern	5	17	5	2	147900	27
6. Baselland	10	3	—	—	30200	8
7. Aargau	6	2	—	—	46700	13
8. Schaffhausen	1	—	—	—	8600	1
9. Zürich	6	5	—	—	88100	30
10. Thurgau	2	—	—	—	5100	3
11. St. Gallen	3	3	1	—	33100	6
12. Appenz. a. R.	—	1	—	—	2100	3
13. Nidwalden	4	1	—	—	10700	5
Obwalden	—	—	1	—	1600	2
14. Schwyz	3	2	—	—	18800	6
15. Tessin	2	2	2	—	11700	6
	67	53	18	3	614400	150

Dazu kommen:

16. Zug. Der ganze Kanton, von 390— 920 m., 19600 Bevölk., sämmtliche Aerzte.
17. Uri « « « « 438—2093 « 14700 « 1 Arzt.
18. Freiburg. « « « « 435—1240 « 105500 « 1 Arzt.

Endlich sind vorhanden, und zwar wie bei den drei soeben genannten in gemeindeweiser Zusammenstellung: Uebersichten von ganzen Kantonen, und zwar von Zürich für alle drei Jahre, von Baselstadt für 2, Thurgau und Appenzell a. Rh. leider vorerst nur von einem Jahre.

Nicht vertreten sind vier Kantone: Solothurn hat aus frühern Jahren höchst summarische Berichte eingeschickt; Glarus hat sich so unvollständig betheiligt, dass dessen Beiträge durchaus nicht zu verwerthen sind; Luzern hat bis zur Stunde auch nicht den kleinsten Beitrag eingesandt und lässt trotz vielfachen Anklopfens rein Nichts mehr von sich hören; Graubündten endlich, wegen seiner hochgelegenen Ortschaften bei dieser Untersuchung eines der wichtigsten und interessantesten Gebiete, bleibt immer noch dahinten, hat aber seine Betheiligung in bestimmteste Aussicht gestellt, die Bündtner Kollegen folgen langsam aber sicher!

Die ganze Untersuchung gründet sich somit auf ungefähr 200 Beobachtungskreise mit mindestens eben so vielen berichtenden Aerzten und umfasst eine Bevölkerung von etwa einer Million.

Die Commission hat von Anfang an, in der Ueberzeugung, dass die angehobene Untersuchung in statistischer Weise durchzuführen sei, darauf gedrungen, dass die Beobachtungs-Kreise so gewählt und umgrenzt werden, dass sämmtliche in diesen Kreisen auftretenden Todesfälle an Lungenschwindsucht verzeichnet werden können. Leider ist diese klar ausgesprochene Absicht nicht überall verstanden und durchgeführt worden. Offenbar kann für die Entscheidung der Frage, ob auf einer bestimmten Localität die Lungenschwindsucht häufig, nicht häufig oder gar nicht vorkomme, woran sich dann in zweiter Linie die Diskussion über die localen Einflüsse anschliesst, nur die Berechnung des Percentverhältnisses der an Lungenschwindsucht Verstorbenen zur Bevölkerungs- oder Todtenziffer massgebend

sein. Diess ist vielfach übersehen oder unterschätzt worden, und es wird daher später bei der Ueberarbeitung des gesammelten Materiales eine der Hauptaufgaben sein, die «vollständigen von den unvollständigen Beobachtungs-Stationen» (um diesen kurzen Ausdruck zu gebrauchen) auszuscheiden. In gewissen Richtungen sind alle eingegangenen Berichte und Tabellen zu verwenden, in andern aber nur die im oben angedeuteten Sinne «vollständigen.» Hiernach reduzirt sich auch einigermassen die zur Grundlage dienende Bevölkerungszahl. Immerhin ist eine hinreichende Zahl von «vollständigen Beobachtungs-Stationen» vorhanden, welche nackte und reale statistische Resultate liefern. Diese sind vor Allen aus zu verwerthen und werden ihren Werth bewähren.

Die höheren und höchstgelegenen Ortschaften unsers Vaterlandes sind nicht in dem Masse in den Kreis der Untersuchung hereingezogen, wie es im Interesse derselben gelegen wäre. In diesen unwirthschaftlichen und dünn bevölkerten Gegenden sind auch die Aerzte seltene Vögel. Die Specialberichte benachbarter Aerzte müssen hier nachhelfen und die Lücken ausfüllen.

Winterthur, den 18. August 1868.

Namens der Commission:
Der Aktuar:
Emil Müller, Arzt.